Energiewende ist Klimaschutz

Boppard ist im Bereich regenerative Energien bisher ein weißer Fleck im Rhein-Hunsrück-Kreis. Wir wollen Boppards Beitrag zum Klimaschutz durch einen Verzicht auf fossile Brennstoffe und die Förderung regenerativer Energien erreichen. Dabei sind für uns regionale Energiegenossenschaften ein wichtiger Partner. Öffentliche Gebäude sollen eine Vorreiterrolle einnehmen. Energetische Quartiers- und Elektromobilitätskonzepte sollen Grundlagen für gezielte Umsetzungsstrategien für die nächsten Jahre erarbeiten und Fördermittel generieren.

Plastikfreie Zukunft für Boppard

Wir setzen uns für „unverpackte" Kaufmöglichkeiten ein. Die Stadt soll dafür Sorge tragen, dass Plastik bei Festen und Veranstaltungen, aber auch in den öffentlichen Einrichtungen selbst nicht mehr zum Einsatz kommt.

Buchholz – ökologisch und sozial

In welchem Verhältnis wollen wir Flächen weiter versiegeln (bebauen) oder – stattdessen - unsere Natur schützen und erhalten? Wir setzen uns ein für eine langfristige Dorfentwicklungsplanung, die ökologisch und sozial ausgerichtet ist und die bestehende Infrastruktur miteinbezieht. Das bedeutet, zuerst den Leerstand zu nutzen, Ausgleichsflächen ins Gemeindegebiet zu integrieren, Blühstreifen und -flächen einzufügen, natürliche Lebensräume unserer Tiere und Pflanzen zu schützen und zu erhalten. Durch eine gezielte Innenentwicklung wollen wir somit weitere Neubaugebiete überflüssig machen.

Buchholz – ein solidarisches Miteinander

Wir möchten die bestehende ehrenamtliche Arbeit in Buchholz für unsere Vereine, Jugend, SeniorInnen und ausländischen MitbürgerInnen weiter unterstützen, ausbauen und vernetzen.

Unsere Liste für den Stadtrat, ...

1. Klaus-Georg Brager
2. Andreas Roll
3. Georg Scherzinger
4. Ulrich Horalek
5. Anke Materna
6. Markus Mono
7. Nicole Brager
8. Kent Michaelis
9. Inga Hammes
10. Christian Vogt
11. Susanne Stübe
12. Toni Deleu
13. Bianca Voigt
14. Merlin Brager
15. Katharina Amani
16. Benno Hellwig
17. Annika Thiele
18. Wolfgang Hammes
19. Ute Rosenbach
20. Rudolf Stumm
21. Tanja Decker
22. Julian Joswig
23. Nadine Roos
24. Florian Grajewski
25. Beatrix Reppert
26. Georg Spross
27. Elena Michaelis
28. Ulrich Tischer
29. Michael Preuß
30. Christoph Materna

Am 26. Mai Grüne wählen!
Für Boppards Zukunft.

V.i.S.d.P. Anke Materna, Am Seifenberg 15, 56154 Boppard-Buchholz

... für den Ortsbeirat Boppard

1. Markus Mono
2. Klaus-Georg Brager
3. Andreas Roll
4. Bianca Voigt
5. Georg Scherzinger
6. Ulrich Horalek
7. Nicole Brager
8. Kent Michaelis
9. Susanne Stübe
10. Christian Vogt
11. Tanja Decker
12. Toni Deleu
13. Elena Michaelis
14. Merlin Brager
15. Beatrix Reppert
16. Georg Spross
17. Annika Thiele
18. Benno Helwig
19. Rudolf Stumm
20. Ulrich Tischer
21. Michael Preuß

und für den Ortsbeirat Buchholz

1. Wolfgang Hammes
2. Anke Materna
3. Rita Zindorf
4. Inga Hammes
5. Ute Rosenbach
6. Nadine Roos
7. Annette Bersch
8. Barbara Lehmann
9. Florian Grajewski
10. Christoph Materna

WWW.GRUENEBOPPARD.DE

GRÜN: WEIL BOPPARD ZÄHLT.

Für ein grünes Boppard

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Boppards Stadtwald – Unsere grüne Lunge!

Ein 40 Hektar großes Gewerbegebiet im Bopparder Stadtwald? Nicht mit uns!
Boppard ist der zweitgrößte kommunale Waldbesitzer in Rheinland-Pfalz, unser Wald ist Lebensraum für überregional bedeutsame Tierarten und ist als wichtiges, zusammenhängendes Biotop in seiner außergewöhnlichen Größe zu schützen und zu erhalten.
Unser Wald ist ein unerlässlicher Schutz bei Starkregen. Des Weiteren ist er eine natürliche Filteranlage für die Quellgebiete unserer Bäche. Mit seinen „Traumschleifen" ist unser Wald das Erholungsgebiet für Jung und Alt. Darüber hinaus ist er ein entscheidender Standortfaktor für den Tourismus, den es weiterzuentwickeln gilt.
Zudem ist der Stadtwald auf das sich im Klimawandel häufende Extremwetter weiter vorzubereiten, um ihn vor Stress, Krankheiten und Anfälligkeiten (etwa Borkenkäferbefall) zu schützen.

Die Bewahrung unserer Kulturlandschaft!

Wir stehen für den ökologischen Ausgleich zwischen unserer Landwirtschaft, dem Ressourcenerhalt und unserer Umwelt. Die Offenhaltung der Kulturlandschaft soll weitergeführt werden, um den wichtigen Lebensraum für Bienen, Insekten, Wild- und Nutztiere zu erhalten. Die Versiegelung von Boden ist zu reduzieren.

Nachhaltiger Tourismus – Verweildauer erhöhen!

Boppard ist die größte Stadt im Welterbe Oberes Mittelrheintal. Wir setzen uns ein für die Weiterentwicklung des Kulturtourismus im Mittelrheintal. Dazu ist eine stärkere regionale Kooperation mit den angrenzenden Tourismusverbänden notwendig. Ziel ist eine gemeinsame Vermarktung der Region unter „einem Dach", gerade im Hinblick auf die Bundesgartenschau 2029.

Klima im Wandel – Boppard im Wandel?

Benötigt wird ein modernes, integriertes Verkehrskonzept für alle Ortsteile. Wir fordern den Aufbau leistungsstarker öffentlicher Nahverkehrslinien zwischen den großen Ortsteilen und verbesserte, bedarfsorientierte Verkehrsangebote zwischen den kleineren Ortsteilen.
Sicherheit durch flächendeckendes maximales Tempo 30 in den Bopparder Ortskernen – Schaffung gleichberechtigter Verkehrsräume für alle VerkehrsteilnehmerInnen wie FußgängerInnen, Fahrräder und Autos.
Unsere Bopparder Fähre ist DIE verlässliche, ortsintegrierte Verbindung zwischen den beiden Rheinseiten und sichert die ganzjährige Mobilität der SchülerInnen, ArbeitnehmerInnen, UnternehmerInnen und TouristInnen. Wir fokussieren den Erhalt wie auch die bedarfsgerechte Ausweitung der Fährzeiten.

Stadtentwicklung – Bauen und Planen

Boppard hat sich viel vorgenommen. Für die großen Bauvorhaben in der Stadt und den Ortsbezirken (Dorfhäuser, Feuerwehrhäuser, Bahnsteige, Schwimmbad) brauchen wir eine Prioritätenliste, damit es ohne weitere Schulden weiter voran gehen kann. Die Innenentwicklung der Stadt und ihrer Ortsteile hat Vorrang vor neuen Baugebieten. Wenn Baugebiete ausgewiesen werden, müssen diese sozial und ökologisch gestaltet werden.

Boppard braucht sein Hallenbad

Ganzjähriges Schwimmen ist das MUST-HAVE für Schulen und Vereine wie auch alle anderen Bevölkerungsgruppen, beispielsweise Senioren.
Daher soll das Schwimmen nicht nur – vergangenheitsverklärt – an den statistisch belegten 25-28 sonnigen Badetagen im Jahr möglich sein.
Unsere Priorität muss auf der Wiederherstellung unseres Hallenbads liegen. Daher muss dieses zeitgleich mit dem Freibad geplant und zeitnah gebaut werden.

Kontakt:
Kontakt: Bündnis 90 / Die Grünen
Stadtverband Mittelrhein
Email: anke.materna@grueneboppard.de
www.grueneboppard.de

Spenden:
Spenden: für
Bündnis 90/ Die Grünen Stadtverband Boppard
DE 4556051790000112292 8
MALADE51SIM